## ALLGEMEINE VERKAUFSBEDINGUNGEN ROQUETTE GmbH (Version 2023)

Für sämtliche Verkäufe des Verkäufers an den Kunden gelten, sofern der Verkäufer nicht etwas anderes schriftlich erklärt, ausschließlich die vorliegenden Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

### 1. DEFINITIONEN

**„CMR"** bezeichnet das Übereinkommen über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr.
**„Geschäftsbedingungen"** bezeichnet die Geschäftsbedingungen, die im Rahmen des Angebots des Verkäufers zur Verfügung gestellt werden.
„**Vertrauliche Informationen"** bezeichnet alle Informationen, die einer Vertragspartei in Zusammenhang mit dem Vertrag und/oder der Bestellung von der anderen Vertragspartei zur Verfügung gestellt werden oder von denen eine Vertragspartei in Zusammenhang mit dem Vertrag und/oder der Bestellung auf andere Weise Kenntnis erlangt, und die das Unternehmen, die Geschäfte, Preise, Zahlungsbedingungen, Produkte, Umwandlungs- oder Herstellungsprozesse, Entwicklungen, Geschäftsgeheimnisse, Know-how, Mitarbeiter, Kunden, Interessenten und Lieferanten einer Vertragspartei betreffen, gleich, ob sie von einer Vertragspartei als „vertrauliche Informationen" bezeichnet werden oder nicht, nebst allen davon abgeleiteten Informationen, jedoch ohne Informationen, die (i) durch die Empfängerpartei ohne Nutzung der vertraulichen Informationen der offenlegenden Vertragspartei eigenständig entwickelt wurden, (ii) durch eine nicht zur Vertraulichkeit verpflichteten Einheit, die nicht die Empfängerpartei ist, veröffentlicht werden oder (iii) die sich bereits vor dem Erhalt der Informationen ohne eine Verpflichtung zur Geheimhaltung im rechtmäßigen Besitz der Empfängerpartei befanden;
**„Kunde"** bezeichnet einen Unternehmer im Sinne von § 14 BGB, der das Produkt bei dem Verkäufer kauft;
**„Vertragspartei"** bezeichnet den Verkäufer oder den Kunden; „Vertragsparteien" bezeichnet den Verkäufer und den Kunden gemeinsam;
**„Vertragsprodukt(e)"** bezeichnet das/die vom Verkäufer verkaufte(n) Produkt(e);
**„Bestellung(en)"** bezeichnet die vom Kunden abgegebene(n) Bestellung(en) zum Kauf von Vertragsprodukten bei dem Verkäufer;
**„Verkäufer"** bezeichnet die Roquette GmbH, eine nach deutschem Recht gegründete Gesellschaft (HRB 15774), geschäftsansässig Hamburger Allee 14, 60486 Frankfurt am Main.

### 2. GESAMTE VEREINBARUNG

2.1 Die vorliegenden Allgemeinen Verkaufsbedingungen (die „**AVB**") und die Geschäftsbedingungen enthalten zusammen die gesamte und ausschließliche Vereinbarung zwischen den Vertragsparteien und werden in diesen AVB als „**Vertragsbedingungen**" bezeichnet. Im Falle von Widersprüchen zwischen den AVB und den Geschäftsbedingungen haben die Geschäftsbedingungen Vorrang. Alle von den Vertragsbedingungen abweichende oder diese ergänzende Bedingungen und Konditionen, die in früheren oder späteren mündlichen oder schriftlichen Mitteilungen enthalten sind oder auf die dort verwiesen wird, darin ohne Einschränkung eingeschlossen Bedingungen und Konditionen, die in einer Bestellung oder in einem anderen vom Kunden ausgestellten Dokument enthalten oder möglicherweise auf einer vom Kunden bezeichneten Plattform zu finden sind, denen der Verkäufer zustimmen müsste, um einen administrativen Referenzvorgang abschließen und/oder ein Angebot oder ein anderes geschäftliches Dokument übermitteln zu können, gleich, ob in Zusammenhang mit einem Angebot oder nicht, werden hiermit abgelehnt und sind für den Verkäufer nicht bindend; der Verkäufer widerspricht solchen Bedingungen und Konditionen hiermit.
2.2 Die Geschäftsbedingungen für sich genommen sind nicht bindend, sofern sie nicht ausdrücklich als bindendes Angebot bezeichnet sind.
2.3 Ergänzungen oder Änderungen der Vertragsbedingungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform und sind durch einen bevollmächtigten Vertreter jeder Vertragspartei unter ausdrücklichen Verweis auf die Vertragsbedingungen zu unterzeichnen.
2.4 Diese AVB gelten als dem Kunden vollständig bekannt. Sie gelten für alle Bestellungen, unabhängig davon, ob in der betreffenden Bestellung auf sie verwiesen wird oder nicht. Soweit nicht anders schriftlich vereinbart, bedeutet die Akzeptanz eines in den Geschäftsbedingungen vom Verkäufer angegebenen Preises durch Gegenzeichnung oder E-Mail-Bestätigung oder eine anschließend abgegebene Bestellung die stillschweigende Zustimmung zu allen Bedingungen dieser und der anwendbaren Bedingungen, auf die in diesen AVB hingewiesen wird.

### 3. GESCHÄFTSBEDINGUNGEN, BESTELLUNG UND BESTELLBESTÄTIGUNG

3.1 Soweit in den schriftlichen Geschäftsbedingungen nicht ausdrücklich anders bestimmt, sind die in den Geschäftsbedingungen angegebenen Mengen für die Vertragsparteien nicht bindend. Klarstellend wird darauf hingewiesen, dass die Zustimmung zu den Geschäftsbedingungen für sich genommen keinen Liefervertrag darstellt und keine vertraglichen Verpflichtungen oder Erfüllungsansprüche für den Verkäufer oder den Kunden begründet, solange nicht Bestellungen entsprechend abgegeben und vom Verkäufer ausdrücklich angenommen wurden.
3.2 Die vom Kunden abgegebene Bestellung stellt ein rechtlich bindendes Vertragsangebot dar. Der Verkäufer sendet eine Empfangsbestätigung („**Empfangsbestätigung**"). Die Empfangsbestätigung dokumentiert lediglich den Erhalt der vom Kunden abgegebenen Bestellung und stellt, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, keine Annahme dieser Bestellung dar. Der Vertrag kommt erst mit der förmlichen Übermittlung der schriftlichen Annahmeerklärung des Verkäufers zustande, die gesondert versendet wird („**Bestellbestätigung"**). Der Inhalt der Bestellbestätigung ist für den Vertragsinhalt („**Vertrag**") maßgebend. Bestellungen des Kunden werden grundsätzlich nicht angenommen, wenn die vom Verkäufer im nicht bindenden Angebot angegebenen Preise, Vorlaufzeiten und sonstigen Bedingungen und Konditionen darin nicht berücksichtigt sind. Soweit im Angebot des Kunden nicht anders angegeben, können wir das Angebot innerhalb von 21 (einundzwanzig) Arbeitstagen (Montag bis Freitag, ungeachtet etwaiger Feiertage) ab dem Tag des Erhalts des Angebots annehmen oder ablehnen. Mit Ablauf dieser Frist wird die Bestellung ungültig und gilt somit als abgelehnt.
3.3 Die Vertragsparteien können für den Bestellvorgang den elektronischen Datenaustausch (EDI) nutzen, bei dem es sich um ein digitales Instrument handelt, das einen Austausch von Daten (Angeboten, Verträgen, etc.) zwischen dem Verkäufer und dem Kunden anstelle der Verwendung von Papierdokumenten oder E-Mails ermöglicht. In diesem Fall werden Bestellungen durch den Verkäufer automatisch bearbeitet. Im Falle einer Unvereinbarkeit oder Ablehnung der Bestellung, gleich aus welchem Grund, wird der Verkäufer den Kunden rechtzeitig informieren. Der Verkäufer stellt die Empfangsbestätigung und/oder Bestellbestätigung per EDI aus.
Bestellungen über andere Kommunikationswege als EDI sind schriftlich zu übermitteln. Diese Bestellungen sind erst dann als endgültig anzusehen, wenn der Verkäufer eine unterzeichnete schriftliche Bestellbestätigung gesendet hat.
3.4 Der Verkäufer wird das Vertragsprodukt bis zu der in den Geschäftsbedingungen angegebenen Menge gestaffelt, wie in den Geschäftsbedingungen vereinbart, an den Kunden liefern. Sollte der Kunde, Staffelung berücksichtigt, höhere Mengen benötigen als jene, die in den Geschäftsbedingungen angegeben sind, steht die Lieferung dieser Zusatzmengen unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit der Vertragsprodukte und unterliegt neuen, zwischen den Vertragsparteien zu vereinbarenden Geschäftsbedingungen. Keinesfalls kann der Verkäufer, gleich aus welchem Grund, in Anspruch genommen werden, wenn er den Kunden nicht mit den Zusatzmengen beliefern kann.
3.5 Lieferzeiten werden in jedem Fall so genau wie möglich angegeben, sind jedoch abhängig von den Beschaffungs-, Produktions- und Lagermöglichkeiten des Verkäufers; dies gilt auch, wenn Lieferzeiten vom Verkäufer schriftlich bestätigt wurden. Der Verkäufer haftet nicht für etwaige Verzögerungen.

### 4. ÄNDERUNG ODER STORNIERUNG VON AUFTRÄGEN

Der Kunde darf diese Bestellung nur mit schriftlicher Zustimmung des Verkäufers stornieren, ändern oder die Lieferung unter der Vorlaufzeit aussetzen, wobei für eine solche Änderung oder Stornierung ein Aufschlag erhoben wird. Nach dem Versand der Produkte ist eine Stornierung nicht mehr zulässig.

### 5. LIEFERMENGE, -ZEITPLAN UND -FRIST

5.1 Soweit in den schriftlichen Geschäftsbedingungen nicht ausdrücklich anders bestimmt, sind die in den Geschäftsbedingungen angegebenen Mengen für die Vertragsparteien nicht bindend. Klarstellend wird darauf hingewiesen, dass die Zustimmung zu den Geschäftsbedingungen für sich genommen keinen Liefervertrag darstellt und keine vertraglichen Verpflichtungen oder Erfüllungsansprüche für den Verkäufer oder den Kunden begründet, solange nicht Bestellungen entsprechend von dem Kunden abgegeben und vom Verkäufer ausdrücklich angenommen wurden.
5.2 Vorbehaltlich der obigen Klausel 5.1 kann der Verkäufer dem Kunden das Produkt bis zu der in den Geschäftsbedingungen angegebenen Menge und gemäß der in den Geschäftsbedingungen vereinbarten Staffelung oder gegebenenfalls gemäß der zwischen den Parteien vereinbarten Planung liefern. Aus Gründen der Klarheit wird in Ermangelung einer solchen Planung der potenzielle Bedarf des Kunden als die in den Geschäftsbedingungen angegebene Gesamtmenge betrachtet, die gleichmäßig verteilt wird. Sollte der Kunde mehr als die in den Geschäftsbedingungen angegebenen Mengen benötigen, ist die Lieferung dieser zusätzlichen Mengen abhängig von der Verfügbarkeit der Produkte und von neuen Geschäftsbedingungen, die zwischen den Parteien zu vereinbaren sind. Der Verkäufer kann in keinem Fall, aus welchem Grund auch immer, haftbar gemacht werden, wenn er nicht in der Lage ist, den Kunden mit diesen zusätzlichen Mengen zu beliefern.
5.3 Der Kunde erkennt an und akzeptiert, dass die vom Kunden nicht abgerufenen Produktmengen auf vierteljährlicher Basis entsprechend der Einteilung für dieses Quartal und der vereinbarten Vorlaufzeit nicht für den Kunden reserviert werden und ihm daher möglicherweise zu einem späteren Zeitpunkt nicht zur Verfügung stehen. Dementsprechend wird die in den Geschäftsbedingungen ausgehandelte Menge reduziert, ohne dass Verkäufer dafür in Anspruch genommen werden kann, es sei denn, sie wird von Verkäufer bestimmt und zur Verfügung gestellt.
5.4 Lieferfristen werden automatisch in angemessenem Umfang verlängert, falls der Kunde seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt oder sonstige Mitwirkungspflichten oder Aufgaben nicht erfüllt. Insbesondere liegt es in der Verantwortung des Kunden, alle Dokumente, Daten, Muster, Modelle und alle sonstigen von ihm zur Verfügung zu stellenden Informationen und Dinge rechtzeitig und im richtigen Format an den Verkäufer zu senden und, soweit zutreffend, die technischen, strukturellen, personellen und organisatorischen Voraussetzungen für die Montage der Vertragsprodukte oder ähnliche Dienstleistungen zu schaffen (z.B. Einbau, Installation, Inbetriebnahme, Konfiguration/Einstellung).
5.5 Der Verkäufer ist zur Teilleistung berechtigt, wenn (a) die Teilleistung für den Kunden im Rahmen ihres vertraglich vereinbarten Bestimmungszwecks brauchbar ist, und (b) die Erbringung der übrigen Leistung sichergestellt ist.
5.6 Die gesetzlichen Rechte des Verkäufers, insbesondere hinsichtlich eines Ausschlusses seiner Leistungspflicht (z.B. wegen Unmöglichkeit oder Unzumutbarkeit der Leistung und/oder Nacherfüllung) und aufgrund eines Annahme- oder Leistungsverzuges des Kunden, bleiben unberührt.
5.7 Falls, gleich aus welchem Grund, die Lieferung oder Leistung des Verkäufers sich verzögert oder dem Verkäufer unmöglich wird, ist eine etwaige Schadensersatzhaftung des Verkäufers nach der nachstehenden Ziffer 13 beschränkt.

### 6. LIEFERUNG, TRANSPORT UND UNTERSUCHUNG

6.1 Sofern in den Geschäftsbedingungen nicht etwas anderes bestimmt ist, werden die Vertragsprodukte CIP/CIF-Lieferort (INCOTERMS 2020) geliefert, wie in den Geschäftsbedingungen festgelegt.
6.2 Das Risiko des Untergangs geht nach Maßgabe der anwendbaren INCOTERM auf den Kunden über, unabhängig davon, ob das Eigentum an den Vertragsprodukten gemäß den Bestimmungen der Ziffer 7 beim Verkäufer verbleibt.
6.3 Das Produkt ist für den Versand in Übereinstimmung mit dem Verpackungsdatenblatt des Verkäufers oder einer anderen vom Verkäufer unterzeichneten Spezifikation so zu verpacken, dass die Unversehrtheit des Produkts gewährleistet ist. Sofern nicht anders vereinbart, wird eine Garantie für die Verpackung des Produkts nur im Hinblick auf die Einhaltung der örtlichen Vorschriften im Herstellungs- und Versandland übernommen.
6.4 Wenn der Kunde nach der aufgrund einer abweichenden Vereinbarung in den Geschäftsbedingungen anwendbaren INCOTERM für die Beförderung verantwortlich ist,
(a) hat der Kunde sicherzustellen, dass seine Beförderer alle für sie geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften und die für die EFISC-Zertifizierung (*European Feed and Food Ingredients Safety Certification*) oder entsprechende Standards geltenden Anforderungen vollständig einhalten.
(b) Grundsätzlich ist die nationale Mehrwertsteuer auf den Preis für den Verkauf von Waren/Dienstleistungen anwendbar und fällig, unabhängig vom Mehrwertsteuerstatus des Kunden (für Mehrwertsteuerzwecke registriert oder nicht). Ausnahmsweise können bestimmte Sendungen unter gesetzlich festgelegten Bedingungen von der Mehrwertsteuer oder einer gleichwertigen Waren- und Dienstleistungssteuer befreit werden. In diesem Fall muss der Kunde nach förmlicher Zustimmung des Verkäufers mit allen vom Verkäufer akzeptierten Mitteln nachweisen, dass der Versand oder der Transport der Produkte außerhalb des nationalen Hoheitsgebiets in Übereinstimmung mit dem geltenden Recht erfolgt ist. Folglich hat der Kunde dem Verkäufer auf erstes Anfordern alle Informationen zur Verfügung stellen, die für die Feststellung, dass die Vertragsprodukte dazu bestimmt sind, das nationale Hoheitsgebiet zu verlassen, erforderlich und zweckdienlich sind sowie alle Liefernachweise vorzulegen und darf das Recht zur Versendung der Vertragsprodukte nicht an andere Unternehmen im nationalen Hoheitsgebiet abtreten; anderenfalls wird der Verkäufer auf die Lieferung die nationale Mehrwertsteuer berechnen;
(c) Bei Nichterscheinen zu dem im Voraus zwischen den Parteien vereinbarten Abholtermin kann der Verkäufer dem Kunden eine Pauschale in Rechnung stellen und/oder den Auftrag nach mehrmaligem Nichterscheinen stornieren;
6.5 Der Kunde muss Tankfahrzeuge bei Lieferung unverzüglich entladen. Ansprüche aufgrund fehlender Vertragsprodukte und/oder Transportschäden sind im CMR oder in einem anderen, vom Kunden bei Erhalt des Vertragsproduktes unterzeichneten Transportdokument zu vermerken. Es ist umgehend ein Foto des Transportschadens an den Verkäufer zu senden. Keinesfalls haftet der Verkäufer, soweit nicht nach der anwendbaren INCOTERM vorgeschrieben, für seine Auswahl eines Beförderers (soweit diese Auswahl mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns erfolgte), Beschädigungen oder Untergang nach Übergabe an den Beförderer oder Handlungen eines Beförderers.
6.6 Der Kunde hat alle Vertragsprodukte unverzüglich nach der Lieferung und jedenfalls vor der Verwendung sorgfältig zu untersuchen. Erkennbare Mängel, die nicht fehlende Vertragsprodukte und/oder Transportschäden sind, oder Mängel, die aufgrund der Untersuchung festgestellt werden, sind innerhalb von fünf (5) Tagen nach ihrer Entdeckung und jedenfalls vor der Verwendung des Vertragsproduktes schriftlich (per Fax oder E-Mail) anzuzeigen. Die Mängelrüge muss Fotos des erkennbaren Mangels beinhalten. Die Untersuchung des Vertragsproduktes nach Lieferung darf sich nicht auf die äußere Erscheinung und die Lieferdokumente beschränken, sondern muss auch eine zumindest stichprobenartige Qualitäts- und Funktionsprüfung umfassen. Unterlässt der Kunde die ordnungsgemäße Untersuchung oder zeigt er dem Verkäufer etwaige Mängel nicht rechtzeitig an, ist die Gewährleistungspflicht und jede andere Haftung des Verkäufers für den betreffenden Mangel ausgeschlossen. Keine Erklärung und kein Handeln oder Unterlassen des Verkäufers stellt einen Verzicht auf die Voraussetzungen und Rechtsfolgen der §§ 377 und 381 HGB und die Bestimmungen dieser Ziffer dar.
6.7 Bei Massengütern kann das Gewicht des in die Tanks des Kunden umgefüllten Produkts nach der Entladung um mehr oder weniger als 0,5% von dem auf dem Transportdokument angegebenen Gewicht abweichen. Aus Gründen der Klarheit wird das zum Zeitpunkt des Versands ermittelte Gewicht für die Rechnungsstellung verwendet. Unter keinen Umständen berechtigt eine solche Abweichung den Kunden zu einer zusätzlichen Lieferung und/oder zu einer Entschädigung in welcher Form auch immer.
6.8 Bei anderen Mängeln, die nicht erkennbar sind bzw. in einer ordnungsgemäßen Untersuchung nach Ziffer 6.6 nicht entdeckt werden, gelten die Vertragsprodukte als vom Kunden genehmigt, wenn dem Verkäufer nicht innerhalb von fünf (5) Tagen nach Erkennbarwerden des Mangels eine Mängelrüge zugegangen ist.
6.9 Falls an dem Vertragsprodukt ein Mangel entdeckt wird, für die der Verkäufer gemäß den Bestimmungen in diesen AVB verantwortlich ist, darf der Kunde die Vertragsprodukte nach Entdeckung des Mangels nicht verkaufen, verwenden oder vermischen. Stellt der Kunde das Vorliegen eines Mangels fest, stehen ihm ausschließlich die Rechte nach Ziffer 8 bzw. nach den gesetzlichen Bestimmungen zu.

### 7. EIGENTUMSVORBEHALT

7.1 Der Verkäufer behält sich bis zur vollständigen Bezahlung aller gegenwärtigen und zukünftigen Ansprüche des Verkäufers aus dem Kaufvertrag und einer etwaigen laufenden Geschäftsbeziehung („**Gesicherte Ansprüche**") das Eigentum an den verkauften Vertragsprodukten vor.
7.2 Die gelieferten Vertragsprodukte bleiben bis zur vollständigen Begleichung der Gesicherten Ansprüche Eigentum des Verkäufers. Diese Vertragsprodukte bzw. Artikel, die diese ersetzen und ebenfalls vom Eigentumsvorbehalt nach den vorstehenden Bestimmungen umfasst sind, werden im Folgenden „**Vorbehaltsware**" genannt.
7.3 Falls der Kunde beabsichtigt, die Vorbehaltsware an einen Ort außerhalb Deutschlands zu verbringen, ist er verpflichtet, sämtliche dort für die Begründung und Aufrechterhaltung des Eigentumsvorhalts des Verkäufers geltenden gesetzlichen Anforderungen unverzüglich auf eigene Kosten zu erfüllen und dem Verkäufer diese Absicht unverzüglich mitzuteilen.
7.4 Der Kunde wird die Vorbehaltsware kostenlos lagern und hat sie sorgfältig zu behandeln. Jede Verarbeitung und Umbildung der Vertragsprodukte (§ 950 BGB) erfolgt stets für den Verkäufer als Hersteller, in seinem Auftrag und für seine Rechnung, ohne den Verkäufer zu verpflichten. Der Kunde erwirbt kein Eigentum. Der Verkäufer erwirbt das mittelbare Eigentum an der neuen Sache. Wenn die Vorbehaltsware des Verkäufers mit anderen Waren zu einer neuen Sache verarbeitet wird, erwirbt der Verkäufer Miteigentum in dem Verhältnis des Rechnungswerts dieser Vorbehaltsware zum Wert der anderen Waren. Die neue Sache gilt insoweit als Vorbehaltsware. Soweit der Kunde in Folge von Verarbeitung, Einbau oder Vermischung Miteigentum erlangt, tritt der Kunde seine Rechte hiermit an den Verkäufer ab und lagert die Sache für den Verkäufer unter Anwendung der kaufmännischen Sorgfalt. Der Verkäufer nimmt diese Rechteübertragung hiermit an. Falls die Vorbehaltsware mit Sachen, die nicht dem Verkäufer gehören, verbunden (§ 947 BGB) oder vermischt oder vermengt (§ 948 BGB) wird, erwirbt der Verkäufer das unmittelbare Miteigentum an der neu geschaffenen Sache im Verhältnis des Werts der Vorbehaltsware (Bruttorechnungswert) zum Wert der anderen verbundenen, vermischten oder vermengten Sachen zum Zeitpunkt der Verbindung, Vermischung oder Vermengung. Falls die Vorbehaltsware als Hauptsache anzusehen ist, erwirbt der Verkäufer unmittelbar das Alleineigentum (§ 947 Abs. 2 BGB). Falls eine der anderen Sachen als die Hauptsache anzusehen ist, überträgt der Kunde, soweit die Hauptsache ihm gehört, hiermit das Eigentum an der verbundenen Sache anteilig auf den Verkäufer, der diese Eigentumsübertragung hiermit annimmt.
7.5 Die Vorbehaltsware darf nur im Rahmen des ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebs weiterverkauft werden, jedoch nicht mehr, nachdem der Kunde in Verzug geraten ist oder die Zahlungen eingestellt hat. Die Forderungen des Kunden aus dem Weiterverkauf der Vorbehaltsware, gleich in welchem Zustand, werden hiermit mit allen Nebenrechten sicherungshalber an den Verkäufer abgetreten. Der Kunde ist zur Einziehung der Forderungen berechtigt, bis der Verkäufer die erteilte Ermächtigung widerruft, was der Verkäufer jederzeit tun kann. Die Ermächtigung zur Einziehung von Forderungen erlischt, ohne dass es eines ausdrücklichen Widerrufs bedarf, auch bei Verzug, im Falle von bestrittenen Schecks oder Wechseln und Zahlungseinstellung des Kunden. Auf Aufforderung des Verkäufers hat der Kunde seinen Abnehmern diese Abtretung anzuzeigen und dem Verkäufer die zur Durchsetzung seiner Ansprüche erforderlichen Dokumente zur Verfügung zu stellen.
7.6 Falls der Verkäufer gemäß den anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen aufgrund von vertragswidrigem Verhalten des Kunden zurücktritt, insbesondere aufgrund von Zahlungsverzug (Verwertungsfall), ist der Verkäufer berechtigt, die Rückgabe der Vorbehaltsware an den Verkäufer auf Kosten des Kunden zu verlangen. Die Rücktrittserklärung des Verkäufers ist spätestens in seinem Verlangen nach Rückgabe der Vorbehaltsware enthalten; dies trifft auch dann zu, wenn der Verkäufer die Vorbehaltsware pfändet. Der Kunde trägt die Transportkosten, die für die Rücknahme der Vorbehaltsware durch den Verkäufer entstehen. Der Verkäufer kann die zurückgenommene Vorbehaltsware selbst verwerten. Der Verwertungserlös wird, nachdem der Verkäufer davon einen angemessenen Betrag für die Verwertungskosten abgezogen hat, gegen die dem Verkäufer vom Kunden geschuldeten Beträge aufgerechnet.
7.7 Der Kunde ist nicht berechtigt, die Vorbehaltsware zu verpfänden, sie als Sicherheit zu übereignen oder sie für Sale-und-Leaseback-Transaktionen zu verwenden. Falls die Einleitung eines Insolvenzverfahrens beantragt wird und/oder Dritte Zugriff auf die Vorbehaltsware erlangen (z.B. Pfändungsversuche), muss der Kunde unverzüglich eindeutig auf sein eigenes Eigentum daran hinweisen und den Verkäufer benachrichtigen, sodass der Verkäufer seine Rechte durchsetzen kann. Falls die Einleitung eines Insolvenzverfahrens beantragt wird, ist der Verkäufer berechtigt, eine Aufstellung der Vorbehaltsware zu verlangen.

### 8. GEWÄHRLEISTUNG

8.1 Sofern in diesen AVB nicht anders angegeben oder in anderer Weise ergänzt, richten sich die Rechte des Kunden im Falle von Sach- und Rechtsmängeln (darin eingeschlossen Falsch- und Minderlieferungen, fehlerhafte Montage- oder Bedienungsanleitungen) nach den gesetzlichen Bestimmungen.
8.2 Sofern der Kunde keine anderslautenden Anweisungen erteilt und der Verkäufer nicht ausdrücklich zustimmt, werden die Produkte in Übereinstimmung mit den geltenden allgemeinen Lebensmittelvorschriften hergestellt.
8.3 Sofern im Produktdatenblatt nicht anders angegeben, wurden unsere Produkte nur für den oralen Verabreichungsweg entwickelt und bewertet. Jede andere Verwendung oder Absicht, das Produkt auf einem anderen Verabreichungsweg zu verwenden, liegt in der alleinigen Verantwortung des Kunden.
8.4 Der Verkäufer gewährleistet, dass (vorbehaltlich der anderen Bestimmungen in diesen AVB) die Vertragsprodukte in ihrer ursprünglichen Verpackung bei Lieferung in jeder wesentlichen Hinsicht (i) den Standardspezifikationen des Verkäufers für die Produkte und (ii) den geltenden Vorschriften des Herstellungs- und des Lieferlandes entsprechen, sofern nicht zwischen dem Kunden und einem qualifizierten Qualitätsbeauftragten des Verkäufers schriftlich etwas anderes vereinbart wurde, und zwar ungeachtet jeglicher Bezugnahme auf die Spezifikationen des Kunden in der Bestellung. Beschreibungen, Abbildungen oder Informationen in Veröffentlichungen oder Werbematerial des Verkäufers werden ausschließlich zur Vermittlung eines ungefähren Eindrucks der darin beschriebenen Vertragsprodukte und/oder Dienstleistungen herausgegeben bzw. veröffentlicht; sie sind weder Vertragsbestandteil noch stellen sie eine Zusicherung hinsichtlich der Richtigkeit solcher Inhalte dar. Soweit nicht ausdrücklich anders vereinbart, (a) müssen Vertragsprodukte und Dienstleistungen des Verkäufers nur die in Deutschland geltenden gesetzlichen Vorschriften erfüllen und (b) ist der Kunde für die Verbindung und Weiterverarbeitung der Vertragsprodukte allein verantwortlich. Biologische Abweichungen bei der Form, Farbe und Struktur der Vertragsprodukte und Abweichungen, die durch die Verarbeitung verursacht werden, stellen keine Mängel dar, es sei denn, diese Merkmale sind ausdrücklich als Eigenschaften zugesichert oder die Abweichung
8.5 Der Verkäufer gewährleistet, dass etwaige mit dem Vertragsprodukt verbundene Dienstleistungen, die gemäß der Verteilung im vorliegenden Vertrag durch ihn oder in seinem Auftrag zu erbringen sind, mit angemessener Sorgfalt und Sachkenntnis erbracht wurden bzw. werden.
8.6 Bei Lieferung loser Ware besteht nach Abladen des Vertragsproduktes durch den Kunden keine Gewährleistung mehr, es sei denn, der Kunde weist die Verantwortlichkeit des Verkäufers nach.
8.7 Der Verkäufer übernimmt keine Garantie für das Nichtvorhandensein von latenten oder nicht latenten Mängeln an den Produkten, wenn diese nach Ablauf des Haltbarkeits- und/oder Verfallsdatums und/oder des Mindesthaltbarkeitsdatums und/oder des Wiederholungsprüfungsdatums verwendet werden.
8.8 Falls der Verkäufer nach Erhalt einer schriftlichen Mitteilung der angeblichen Nichtkonformität feststellt, dass das Vertragsprodukt die vorstehende Gewährleistung nicht erfüllte, kann der Kunde das Vertragsprodukt nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verkäufers auf dessen Kosten an eine vom Verkäufer bezeichnete Stelle liefern und der Verkäufer hat die Vertragsprodukte nach seiner Wahl zu ersetzen oder dem Kunden eine Gutschrift in Höhe des für die Vertragsprodukte gezahlten Preises zu erteilen. Diese Ersetzung oder Erstattung gilt nicht für Vertragsprodukte, die missbräuchlich verwendet oder durch Unfall oder unsachgemäße Handhabung, Transportschäden oder außerhalb der Einrichtungen des Verkäufers vorgenommenen Änderungen beschädigt wurden. Die Haftung des Verkäufers und der alleinige Rechtsbehelf des Kunden in Bezug auf Vertragsprodukte, gleich ob aus Gewährleistung, Vertrag oder Delikt (Fahrlässigkeit eingeschlossen) oder aus einem anderen Grund beschränken sich ausdrücklich auf das Vorstehende und sind in jedem Fall auf den Originalrechnungspreis der Vertragsprodukte begrenzt. Die Haftung entfällt gemäß den Bestimmungen in diesen AVB und mit Ablauf der vorstehend genannten Frist. Voraussetzung jeder derartigen Erstattung oder Ersetzung ist die Rückgabe der Originalvertragsprodukte an den Verkäufer bzw. ihre Vernichtung durch den Kunden, falls der Verkäufer diese verlangt, sofern die Vernichtung durch den Kunden nachgewiesen wird. Der Verkäufer hat das Recht, von Vertragsprodukten, in Bezug auf welche der Kunde Ansprüche betreffend die Beschaffenheit geltend macht, Muster anzufordern und zu testen sowie den Standort zu untersuchen, an dem der Kunde die Vertragsprodukte lagert.
8.9 Der Verkäufer ist berechtigt, Maßnahmen zur Behebung von Mängeln in Abhängigkeit von der Zahlung eines gegebenenfalls fälligen Kaufpreises zu treffen. Der Kunde kann jedoch einen im Verhältnis zum (angeblichen) Mangel angemessenen Teil der Zahlung während der Beseitigungsmaßnahmen zurückbehalten.
8.10 Der Verkäufer haftet nach dieser Ziffer 8 nicht, wenn:
(a) der Kunde die Vertragsprodukte nach einer Mängelrüge weiter nutzt;
(b) der Mangel entstanden ist, weil der Kunde Anweisungen des Verkäufers, insbesondere Anweisungen betreffend die Bewegung, Lagerung, Handhabung oder Benutzung der Vertragsprodukte oder, falls es keine Anweisungen gibt, die übliche Handelspraxis nicht beachtet hat.
8.11 Beschaffenheits- oder Haltbarkeitsgarantien werden vom Verkäufer nur schriftlich erteilt.
8.12 Der Verkäufer gewährt in Bezug auf die Vertragsprodukte keine sonstigen Garantien jedweder Art, gleich ob ausdrücklich oder stillschweigend, gesetzlich oder auf sonstige Weise, darin ohne Einschränkung eingeschlossen, die stillschweigenden Garantien der Eignung für einen bestimmten Zweck oder der Marktgängigkeit, oder der aus der Nutzung der Vertragsprodukte abzuleitenden Ergebnisse. Der Kunde übernimmt sämtliche Risiken und die Haftung für
(a) Ergebnisse, die durch die Nutzung des gemäß diesen AVB gekauften Vertragsproduktes erzielt werden, gleich ob diese wie geliefert oder in Verbindung mit anderen Produkten verwendet werden;
(b) die Feststellung der Eignung zur Verwendung in oder in Verbindung mit anderen Produkten;
(c) den Wahrheitsgehalt und die Richtigkeit der Marketing- oder Werbeaussagen des Kunden in Bezug auf Produkte des Kunden, in die das Vertragsprodukt des Verkäufers möglicherweise eingearbeitet wird;
(d) die Einholung der behördlichen Gesundheits-, Sicherheits-, Umwelt- und sonstigen Genehmigungen für die Nutzung.

### 9. PREIS UND ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

9.1 Die Vertragsprodukte werden entweder entsprechend dem anwendbaren Preis in den Geschäftsbedingungen oder, falls Geschäftsbedingungen nicht vorliegen, gemäß dem letzten, am Tag der Bestellung des Kunden gültigen kommerziellen Angebot des Verkäufers in Rechnung gestellt. Der Preis des Vertragsproduktes versteht sich in der Währung, die in den Geschäftsbedingungen enthalten ist oder entsprechend dem letzten, am Tag der Bestellung des Kunden gültigen kommerziellen Angebot des Verkäufers. Die Rechnung wird bei der Lieferung des Produkts ausgestellt.
9.2 Dienstleistungen, die der Kunde gegebenenfalls benötigt, insbesondere in Zusammenhang mit besonderen Lieferbedingungen, die nicht in den Geschäftsbedingungen enthalten sind, bedürfen der förmlichen Zustimmung des Verkäufers und sind mit zusätzlichen Gebühren verbunden.
9.3 Die Parteien verpflichten sich, im Falle einer zum Zeitpunkt des Abschlusses der Bestellung/des Vertrages nicht vorhersehbaren Änderung von Gesetzen oder behördlichen Vorschriften oder Verordnungen, von Umständen wirtschaftlicher Art oder anderen außergewöhnlichen Ereignissen, die außerhalb des Unternehmens des Verkäufers liegen und die die wirtschaftlichen Grundlagen der zwischen den Parteien bestehenden Geschäftsbeziehung derart beeinträchtigen würden, dass die Erfüllung der Verpflichtungen der einen und/oder der anderen Partei ernsthaft beeinträchtigt und/oder erschwert würde, den Vertrag neu zu verhandeln, bevor diese Änderung der Umstände eintritt. Die Vertragsparteien kommen überein, spätestens acht (8) Tage nach dem Datum des Eingangs des Einschreibens mit Rückschein, das von einer der Vertragsparteien an die andere gesandt wurde und in dem ein Antrag auf Neuverhandlung formuliert ist, zusammenzukommen. Die Neuverhandlung darf dreißig (30) Tage nicht überschreiten, und die Vertragsparteien vereinbaren, dass die Neuverhandlung nach Treu und Glauben und insbesondere ohne jegliches unrechtmäßige Verhalten, das die Umstände beeinträchtigt, durchgeführt wird. Wird bei Ablauf der Frist für die Neuverhandlung keine Einigung erzielt, so wird die Geschäftsbeziehung auf Antrag einer der Parteien von Rechts wegen beendet. Eine solche vorzeitige Beendigung wird nach Ablauf einer Frist von dreißig (30) Tagen wirksam. Die Verpflichtungen, die eine der beiden Parteien vor Eintritt der Änderung der Umstände eingegangen ist, sind zu den Bedingungen des Abkommens zu erfüllen.
9.4 Soweit in den Geschäftsbedingungen nicht anders bestimmt, beträgt die Zahlungsfrist 30 Tage netto ab Ausstellung der Rechnung durch den Verkäufer.
9.5 Falls der Kunde die Zahlung nicht innerhalb der Zahlungsfrist leistet, werden auf die ausstehenden Beträge Verzugszinsen in Höhe von neun (9) Prozent über dem jeweiligen Basiszinssatz p.a. berechnet. Zudem kann der Verkäufer eine Pauschale von EUR 40 (ohne Mehrwertsteuer) für die Einziehungskosten verlangen. Ferner kann der Verkäufer, neben etwaigen weiteren, ihm zustehenden Rechtsbehelfen, die Durchführung des Vertrages und/oder der Bestellung ohne eine Entschädigung des Kunden bis zur vollständigen Zahlung aussetzen.
9.6 Ungeachtet anderer Rechte, die dem Verkäufer hierin eingeräumt werden, kann der Verkäufer, falls die finanzielle Verantwortung oder die finanzielle Lage des Kunden zu irgendeinem Zeitpunkt beeinträchtigt wird, Barzahlung oder eine zufriedenstellende Sicherheit verlangen oder die Kreditbedingungen ändern oder aussetzen, bevor eine weitere Herstellung, Lieferung oder Auslieferung erfolgt.
9.7 Wenn der Kunde zu irgendeinem Zeitpunkt vor der Lieferung die bereits gelieferten Produkte nicht in Übereinstimmung mit den Verkaufsbedingungen bezahlt, kann der Verkäufer von seinem Recht auf Verzug Gebrauch machen, indem er zum Beispiel den nicht gelieferten Teil der Bestellung/des Vertrags zurückhält.

### 10. HÖHERE GEWALT

10.1 Mit Ausnahme der Zahlungsverpflichtungen des Kunden, die gemäß diesem Abschnitt unverändert bleiben, ist keine Partei gegenüber der anderen Partei haftbar oder verantwortlich und es wird auch nicht davon ausgegangen, dass sie im Rahmen der Bestellung/des Vertrags in Verzug geraten ist oder diesen gebrochen hat, wenn eine Bedingung dieser Bestellung/des Vertrags nicht oder verspätet erfüllt oder erfüllt wird (mit Ausnahme von Zahlungsverpflichtungen gegenüber der anderen Partei), wenn und soweit ein solches Versäumnis oder eine solche Verzögerung durch Handlungen außerhalb der Kontrolle der betroffenen Partei (der "betroffenen Partei") verursacht wird oder daraus resultiert, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die folgenden Ereignisse höherer Gewalt (die "Ereignisse höherer Gewalt"): (a) höhere Gewalt; (b) Naturkatastrophen (Brände, Explosionen, Erdbeben, Wirbelstürme, Überschwemmungen, Stürme, Explosionen, Verseuchungen), Epidemien oder Pandemien; (c) Krieg, Invasion, Feindseligkeiten (unabhängig davon, ob der Krieg erklärt wurde oder nicht), terroristische Bedrohungen oder Handlungen, Aufruhr oder andere zivile Unruhen; (d) staatliche Anordnungen oder Gesetze; (e) Maßnahmen, Embargos oder Blockaden; (f) Maßnahmen staatlicher Behörden; (g) nationaler oder regionaler Notstand; (h) Streiks, Arbeitsniederlegungen oder Bummelstreiks oder andere industrielle Unruhen; und (i) Mangel an angemessener Energieversorgung oder Transportmöglichkeiten. Die betroffene Partei informiert die andere Partei innerhalb eines angemessenen Zeitraums nach Bekanntwerden des Ereignisses höherer Gewalt unter Angabe des Zeitraums, in dem das Ereignis voraussichtlich andauern wird.
10.2 Auch eine Falsch- oder Spätbelieferung des Verkäufers durch einen seiner Lieferanten stellt ein solches Ereignis dar, sofern der Verkäufer diese im Einzelfall nicht zu vertreten hat und zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses mit dem Kunden ein kongruentes Deckungsgeschäft mit dem jeweiligen vorgelagerten Lieferanten abgeschlossen wurde. Dies gilt auch, wenn der Verkäufer das Deckungsgeschäft unverzüglich nach dem Abschluss des Vertrages mit dem Kunden abschließt.
10.3 Bei solchen Ereignissen verlängern sich die Lieferfristen automatisch um die Dauer des Ereignisses zzgl. einer angemessenen Vorlaufzeit. Der Verkäufer ist auch zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt, wenn ihm die Leistung durch diese Ereignisse erheblich erschwert oder unmöglich wird und diese Ereignisse nicht bloß vorübergehender Natur sind. Falls dem Kunden aufgrund der durch ein solches Ereignis verursachten Verzögerung die Annahme der Leistung nicht mehr zumutbar ist, kann er durch unverzügliche schriftliche Erklärung auch vom Vertrag zurücktreten; dem Kunden ist eine Annahme der Leistung nur dann nicht mehr zumutbar, wenn der voraussichtliche neue Liefertermin später als 30 Kalendertage nach dem ursprünglich geplanten Liefertermin liegt oder nicht vorhersehbar ist.

### 11. VERTRAULICHKEIT

11.1 Sofern die Vertragsparteien nicht in einer besonderen Geheimhaltungsvereinbarung etwas anderes schriftlich vereinbart haben, darf jede Vertragspartei die vertraulichen Informationen der anderen Vertragspartei ausschließlich zum Zweck der Erfüllung des Vertrages und/oder der Bestellung verwenden oder weitergeben und keine Presseerklärung oder öffentliche Bekanntmachung über das Bestehen, den Gegenstand oder die Bedingungen des Vertrages und/oder der Bestellung herausgeben, es sei denn, sie ist gesetzlich oder aufgrund der Anordnung einer zuständigen Behörde dazu verpflichtet, dies gilt mit der Maßgabe, dass die Offenlegung der anderen Vertragspartei vorab schriftlich mitzuteilen ist und die vertraulichen Informationen – außer in Bezug auf die konkrete Offenlegung – weiterhin den in diesen AVB enthaltenen Geheimhaltungspflichten und Nutzungsbeschränkungen unterliegen.
11.2 Jede Vertragspartei wird sicherstellen, dass ihre jeweiligen Mitarbeiter, Beauftragten und Vertragspartner, an die vertrauliche Informationen weitergegeben werden, auf diese Geheimhaltungspflichten hingewiesen werden und sich zu deren Einhaltung verpflichten.
11.3 Die Verpflichtungen aus dieser Ziffer 11 bestehen fort, bis die vertraulichen Informationen allgemein bekannt geworden sind.

### 12. GEISTIGES EIGENTUM

12.1 Im Rahmen dieser AVB werden dem Kunden bzw. dem Verkäufer keine ausdrücklichen oder stillschweigenden Lizenzen für Patente, Marken, Urheberrechte oder sonstige Rechte an geistigem Eigentum durch den Verkäufer bzw. durch den Kunden gewährt. Dem Kunden wurden und werden durch diese AVB vom Verkäufer keine Lizenzen oder Nutzungsrechte an Logos, Marken oder sonstigem geistigem Eigentum des Verkäufers oder eines Dritten gewährt.
12.2 Zur Klarstellung: Sämtliche Rechte an geistigem Eigentum in Bezug auf die Vertragsprodukte verbleiben allein und ausschließlich beim Verkäufer (bzw. seinen Lizenzgebern). Der Kunde erwirbt durch den Vertrag oder eine Bestellung gemäß diesen AVB keine Rechte an geistigem Eigentum in Bezug auf die Vertragsprodukte.
12.3 Der Kunde darf Vertragsprodukte nicht unverarbeitet an Dritte verkaufen, es sei denn, der Verkäufer hat seine vorherige schriftliche Zustimmung erteilt oder die Vertragsprodukte werden vom Kunden so umgepackt und umbenannt, dass dem Dritten keine Logos, Namen oder Marken des Verkäufers mitgeteilt werden und somit der Weiterverkauf der Produkte in alleiniger Verantwortung des Kunden erfolgt.

### 13. HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

13.1 Der Verkäufer haftet, gleich aus welchem Rechtsgrund, für unmittelbare Sach- oder Personenschäden, die durch eine vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzung durch ihn oder einen seiner gesetzlichen Vertreter oder Beauftragten bei der Lieferung an den Kunden verursacht werden.
Bei einer lediglich einfachen oder leicht fahrlässigen Pflichtverletzung des Verkäufers oder eines seiner gesetzlichen Vertreter oder Beauftragten haftet der Verkäufer (vorbehaltlich eines milderen Haftungsmaßstabes gemäß den gesetzlichen Bestimmungen) nur für Schäden, die auf der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten beruhen. Wesentliche Vertragspflichten sind Pflichten, die die ordnungsgemäße Erfüllung des Vertrages erst ermöglichen und auf die der Kunde regelmäßig vertraut und vertrauen darf. In diesem Fall ist die Haftung des Verkäufers jedoch der Höhe nach auf den vertragstypischen und zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses vorhersehbaren Schaden beschränkt. Dies gilt nicht für Schäden, die aufgrund der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit entstehen, oder wenn der Mangel arglistig verschwiegen wurde.
13.2 Sofern der Verkäufer gemäß der vorstehenden Ziffer 13.1 haftet, ist seine Haftung auf (i) einen Betrag von EUR 1 Mio. pro Ereignis und Kalenderjahr oder (ii) den Gesamtwert des Vertrages begrenzt, je nachdem, welcher Betrag der niedrigere ist. Ein über diesen Betrag hinausgehender Schaden ist weder vertragstypisch noch zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses vorhersehbar.
13.3 Im Falle einer lediglich fahrlässigen Pflichtverletzung kann der Verkäufer nicht für entgangenen Gewinn, entgangene Geschäfte, entstandene Kosten oder Dritten gewährte Zahlungsnachlässe oder den Ersatz von (Folgeschäden), beiläufig entstandenen oder konkreten Schäden oder Schadensersatz mit Strafcharakter oder sonstige mittelbare Schäden in Anspruch genommen werden.
13.4 Die Haftungsbeschränkungen nach den vorstehenden Ziffern 13.2 und 13.3 gelten nicht, soweit der Verkäufer einen Mangel arglistig verschweigt oder eine Garantie für die Beschaffenheit der Vertragsprodukte oder ein Beschaffungsrisiko übernommen hat. Ferner bleibt jede zwingende gesetzliche Haftung, insbesondere nach dem Produkthaftungsgesetz, unberührt.
13.5 Jede Vertragspartei wird die jeweils andere Vertragspartei von sämtlichen Ansprüchen, Forderungen, Verfahren und Klagegründen aufgrund der Nichteinhaltung von anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen, Fahrlässigkeit oder Fehlverhalten bei der Erfüllung oder Einhaltung ihrer Verpflichtungen aus den aus dem Vertrag und/oder der Bestellung freistellen. Die Bestimmungen dieser Ziffer 13 gelten über den Ablauf oder die Beendigung des Vertrages und/oder der Bestellung hinaus fort.

### 14. SONDERRÜCKTRITTSRECHT

Jede Vertragspartei kann jederzeit nach Eintritt eines der folgenden Ereignisse vom Vertrag und/oder eine Bestellung zurücktreten: (a) der Kunde stellt die Zahlungen an seine Gläubiger ein; (b) der Kunde beantragt selbst die Einleitung eines Insolvenzverfahrens über sein Vermögen; (c) dies wird zulässigerweise durch den Verkäufer oder einen anderen Gläubiger beantragt; (d) es wird ein vorläufiges Insolvenzverfahren eingeleitet; (e) es wird abschließend eingeleitet oder (f) der Antrag wird mangels Masse abgelehnt; (g) die andere Vertragspartei heilt einen anderen Verstoß gegen den Vertrag und/oder eine Bestellung nicht innerhalb von sechzig (60) Tagen nach Erhalt der entsprechenden schriftlichen Aufforderung; (h) wenn die andere Partei nachweislich die in Abschnitt 17 festgelegten Bedingungen nicht einhält.

### 15. VERJÄHRUNG

Abweichend von § 438 Abs. 1 Nr. 3 BGB und vorbehaltlich der Bestimmungen der Ziffern 6.6, 6.8 und 6.9 beträgt die Verjährungsfrist für alle Ansprüche, die auf Sach- oder Rechtsmängeln beruhen, außervertragliche Ansprüche eingeschlossen, 1 (ein) Jahr ab Lieferung. Dies gilt jedoch nicht für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen, Verletzungen des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, arglistiges Verschweigen eines Mangels und Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz; in diesen Fällen gilt ausschließlich die einschlägige gesetzliche Verjährungsfrist.

### 16. ANWENDBARES RECHT, GERICHTSSTAND UND STREITIGKEITEN

16.1 Der Vertrag und/oder jede Bestellung unterliegen dem Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss seiner Kollisionsnormen. Die Bestimmungen des UN-Kaufrechts (CISG 1980) sind ausdrücklich ausgeschlossen
16.2 Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle Streitigkeiten im Zusammenhang mit dem Liefergeschäft ist Frankfurt (am Main). Der Verkäufer ist auch berechtigt, vor anderen für den Kunden zuständigen Gerichten Klage zu erheben.

### 17. ETHIK UND COMPLIANCE

17.1 Jede Vertragspartei sichert für sich selbst und ihre Partner, Mitarbeiter, Beauftragten, Vertreter, Führungskräfte und leitenden Angestellten zu, dass weder Zahlungen oder Überweisungen mit dem Zweck oder Ziel der Bestechlichkeit, Bestechung im Amt oder im geschäftlichen Verkehr oder eines Verhaltens, das als Verstoß gegen anwendbare Vorschriften zur Bekämpfung von Bestechung und Bestechlichkeit (*anti-bribery and corruption* - ABC) wie das französische Gesetz Loi Sapin II, der *UK Bribery Act*, der US-*Foreign Corrupt Practices Act* und andere ähnliche Vorschriften angesehen oder ausgelegt werden könnte, zugelassen werden noch jedwede Art von Erpressung, Bestechung, Geldwäsche, unlauterer Wettbewerbs- oder Geschäftspraktik oder unerlaubter Handlung oder unzulässigem Handeln zur Durchführung von Geschäften oder Erlangung anderer Vorteile akzeptiert oder zulassen werden.
17.2 Jede Vertragspartei gewährleistet die Implementierung und Einhaltung ihrer Standards, die in ihrem jeweiligen Verhaltenskodex, der der anderen Vertragspartei vorgelegt wurde, angegeben sind.
17.3 Jede Vertragspartei sichert für sich und ihre Partner, Mitarbeiter, Beauftragten, Führungskräfte und leitenden Angestellten zu, dass zum Tag des Wirksamwerdens dieses Vertrages keine ihrer Aktivitäten in Zusammenhang mit diesem Vertrag einen Verstoß gegen anwendbare ABC-Vorschriften darstellt und sie nicht förmlich darüber informiert wurde, dass gegen sie Ermittlungen wegen des Verstoßes gegen anwendbare ABC-Vorschriften laufen.
17.4 Die Vertragsparteien arbeiten mit verlässlichen Partnern zusammen, die nicht auf staatlichen Restriktions- oder Verbotslisten stehen.
17.5 Jede Vertragspartei ist berechtigt, die andere Vertragspartei durch unabhängige Dritte prüfen zu lassen.
17.6 Für den Fall, dass eine Vertragspartei die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen nicht einhält oder eine der Vertragsparteien unter dem Verdacht des Verstoßes gegen die Bestimmungen dieses Abschnitts steht, ist die andere Vertragspartei berechtigt, nach eigenem Ermessen (i) die andere Vertragspartei zur Implementierung geeigneter Richtlinien und Verfahren innerhalb einer angemessenen Frist aufzufordern oder (ii) den Vertrag ohne weitere Verpflichtung aus dem Vertrag auszusetzen und/oder zu kündigen.

### 18. DATENSCHUTZ

18.1 Jede Vertragspartei hat bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die anwendbaren Vorschriften einzuhalten, insbesondere die Verordnung (EU) 2016/679 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten vom 27. April 2016 („Datenschutz-Grundverordnung").
18.2 Der Kunde wird darüber informiert, dass die personenbezogenen Daten, die er übermittelt, um die Lieferung der von ihm angeforderten Produkte, Informationen und Dienstleistungen zu ermöglichen, durch Roquette als Verantwortlichen zum Zweck der administrativen und geschäftlichen Abwicklung verarbeitet werden.
18.3 Roquette verpflichtet sich, dem Kunden den Schutz seiner personenbezogenen Daten durch datenschutzfreundliche Voreinstellungen (*by default*) und ab ihrer Erhebung durch geeignete physische und IT-Maßnahmen zuzusichern.
18.4 Roquette behält sich vor, dem Kunden Newsletter, einzelne Angebote oder Informationen über Sonderaktionen von Roquette über die vom Kunden mitgeteilte E-Mailadresse zuzusenden. Falls der Kunde diese Angebote nicht mehr erhalten möchte, kann er sich jederzeit durch Klick auf den zu diesem Zweck in diesen E-Mails angegebenen Link abmelden.
18.5 Falls eine der Vertragsparteien personenbezogene Daten an Länder außerhalb des europäischen Wirtschaftsraums (EWR) übermitteln muss, die kein angemessenes Schutzniveau für personenbezogene Daten bieten, sind die in den Datenschutzvorschriften aufgeführten geeigneten Garantien umzusetzen.
18.6 Gemäß den geltenden Datenschutzvorschriften, insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO), können Sie Auskunft über Sie betreffende Daten verlangen, diese berichtigen lassen, ihre Löschung verlangen oder Ihr Recht auf Einschränkung der Verarbeitung ausüben.
18.7 Zur Ausübung dieser Rechte oder bei Fragen zur Verarbeitung Ihrer Daten können Sie das Internetformular für Anfragen betroffener Personen nutzen, das auf der folgenden Website abrufbar ist:
https://www.roquette.com/data-protection oder den Datenschutzbeauftragten unter dpo@roquette.com kontaktieren.
Wenn Sie nach der Kontaktaufnahme mit uns der Auffassung sind, dass Ihre Rechte in Bezug auf Ihre Daten nicht berücksichtigt wurden, können Sie eine Beschwerde bei Ihrer Datenschutzbehörde einreichen.

### 19. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

19.1 Das Verhältnis zwischen den Vertragsparteien ist das unabhängiger Vertragspartner, die zu marktüblichen Bedingungen handeln. Soweit im Vertrag nicht ausdrücklich anders angegeben, wird durch die Bestimmungen des Vertrages und/oder einer Bestellung keine Partnerschaft, kein Gemeinschaftsunternehmen, keine Miteigentümerschaft und kein Auftrags-, Arbeits- oder Vertretungsverhältnis zwischen den Vertragsparteien begründet und keine der Vertragsparteien ermächtigt, für die andere Vertragspartei zu handeln, diese zu binden oder in anderer Weise Verpflichtungen für diese zu begründen oder zu übernehmen.
19.2 Die vorliegenden AVB, der Vertrag und/oder die Bestellung sind für die Vertragsparteien und ihre jeweiligen verbundenen Unternehmen und Rechtsnachfolger bindend und wirken zu ihren Gunsten. Der Kunde kann den Vertrag und/oder die Bestellung oder Rechte oder Pflichten aus diesem Vertrag nicht ohne die vorherige schriftliche Zustimmung des Verkäufers, die dieser nach freiem Ermessen verweigern kann, abtreten oder übertragen.
19.3 Die Nichtdurchsetzung einer Bestimmung oder eines Rechts gemäß diesen AVB, dem Vertrag und/oder der Bestellung durch eine Vertragspartei stellt nicht einen Verzicht auf die entsprechende Bestimmung oder das entsprechende Recht dar und berührt in keiner Weise das Recht der betreffenden Vertragspartei, die Bestimmung oder das Recht zu einem späteren Zeitpunkt durchzusetzen oder auszuüben.
19.4 Die Unwirksamkeit oder Nichtdurchsetzbarkeit einer Bestimmung oder eines Rechts gemäß diesen AVB, dem Vertrag und/oder einer Bestellung berührt nicht die Wirksamkeit oder Durchsetzbarkeit der übrigen Bestimmungen und Rechte.
19.5 Bestimmungen dieser AVB, des Vertrages und/oder einer Bestellung die ausdrücklich über die Beendigung des Vertrages hinaus fortbestehen sollen, oder bei denen es sich aus ihrer Natur oder dem Kontext ergibt, dass sie über die Beendigung hinaus fortbestehen sollen, bleiben ungeachtet der Beendigung vollumfänglich wirksam.
Der Vertrag wird ausschließlich zugunsten der Vertragsparteien geschlossen; die Bestimmungen des Vertrages sind nicht so zu verstehen, dass Dritten dadurch Rechtsbehelfe, Ansprüche, eine Haftung oder ein Klagegrund oder sonstige Rechte oder Verpflichtungen über das ohne Verweis auf den Vertrag Bestehende hinaus übertragen werden.
Zur Durchsetzung der Bestimmungen des Vertrages sind ausschließlich die Vertragsparteien, ihre Rechtsnachfolger und zulässigen Zessionare berechtigt.
19.6 Die Parteien vereinbaren, dass im Falle eines Widerspruchs zwischen der englischen Fassung dieser Allgemeinen Verkaufsbedingungen und einer übersetzten Fassung in einer anderen Sprache die englische Fassung Vorrang hat.